Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 31 (1974)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bibliographie

Wir haben für Sie gelesen . . .

Hanselmann, Erich.

OL-ABC. Anleitung für den Orientierungslauf-Unterricht mit Jugendlichen. Magglingen, Eidg. Turn- und Sportschule, 1974. — 4°. 106 Seiten, Abbildungen, illustriert. — Fr. 33.70. — Schriftenreihe der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen, 18.

Im schönsten Stadion der Welt, dem Wald, werden die Orientierungsläufe ausgetragen. Der Läufer erlebt die Natur in allen Jahreszeiten bei unterschiedlichen Bedingungen. Das OL-Erlebnis aber, das Auffinden der Posten, fasziniert immer von neuem und gibt stetig neuen Antrieb. Jeder OL-Wettkampf verlangt vom Teilnehmer gleichzeitig eine körperliche und eine geistige Leistung, was diese Sportart so ansprechend und vielseitig macht.

In den letzten Jahren hat sich der Orientierungslauf stark entwickelt und spezialisiert. Aus dem OL von anno dazumal hat sich ein Wettkampfsport ergeben, der an die Athleten höchste Anforderungen stellt. OL-Karten wurden für den Wettkampf geschaffen, Material und Ausrüstung wurden ebenfalls verbessert und den erhöhten Bedürfnissen angepasst.

Höhere Wettkampfanforderungen bedingen aber auch eine bessere Vorbildung der Teilnehmer. Der Orientierungsläufer von morgen muss schon heute zielgerichtet und methodisch richtig ausgebildet werden, um später im Wettkampf bestehen zu können. Diese Ausbildung sollte schon möglichst früh, bereits im Jugendalter, fachgerecht erfolgen.

Mit dem OL-ABC erhalten Lehrer und Leiter ein wertvolles Lehrbuch, dank dem die Vorbereitung der OL-Unterrichtsstunden einerseits wesentlich erleichtert werden und anderseits der Ausbildung neue Impulse gegeben werden können. Dank einer geschickten Gliederung und einer hervorragenden graphischen Gestaltung ist das OL-ABC nicht nur eine ausgezeichnete Lehrhilfe, sondern ebenso eine Dokumentation über moderne OL-Ausbildung.

Den Kapiteln über die Charakteristik des OL-Sportes, Grundsätze zur Ausbildung und Hinweise für den OL-Unterricht folgen im Abschnitt Anleitung für den OL-Unterricht annähernd 40 Uebungsformen, klar gegliedert nach Zielsetzung, Beschreibung der Uebung, Geländewahl, Karte, Vorbereitung, Material und Durchführung. Alle Beispiele sind ergänzt durch eine Darstellung der beschriebenen Uebungen auf einer mehrfarbigen OL-Karte. Den Abschluss des Buches bildet das Kapitel über OL-Wettkämpfe mit Jugendlichen, wo die besondern Probleme solcher Veranstaltungen eingehend besprochen werden. Gute und weniger geeignete Beispiele aus der Praxis, wiederum auf mehrfarbigen OL-Karten reich illustriert, zeigen, wie Schwierigkeiten gemeistert werden können.

Dem Verfasser und seinen Helfern ist es gelungen, mit dem OL-ABC ein OL-Hit, eine wahre Fundgrube für Lehrer, Leiter und Wettkämpfer zusammenzustellen. Rud. Wassmer

Neuerwerbungen unserer Bibliothek

0 Allgemeines

Bulletin de liaison et d'information, (1970) No 10 ss. Fontainebleau, Ecole Interarmées des Sports. — 4°. 9.246 q

Deutscher Alpenverein. Ausschuss für Sicherheit am Berg. Tätigkeitsberichte. München, Sicherheitskreis des Deutschen Alpenvereins. — 4°. — 1971-1973 ff. 9.250 q

Gymnaste. Vol. 14 (1972) 1 ff. Santa Monica, Sundby Publications. — 4. ill. — monthly. 9.274 q

Sport-Dokumentation, Teil A. Köln. — 8°. 1972 9.232

Sport-Dokumentation, Teil B. Köln. — 8°. 1972. 9.232

Terminologia educatiei fizice si sportului = **Terminologie** de l'éducation physique et du sport = **Terminologia** de la educacion fisica y del deporte = **Terminologie** der Leibeserziehung und des Sports = **Physical** education and sports terminology. Bucuresti, Editura Stadion, 1974. — 8°. 429 p. 00.1

1 Philosophie, Psychologie

Adatte, M. Probleme des Lernens und der Bewegungskorrekturen beim Kunstturnen. Aarau, ETV, 1974. — 4° 8 S. Abb. SA: **Schweizer** Turnen und Leichtathletik, (1974) 7/8. 72.80[5] q

Epuran, M.; **Nadory,** L.; **Iota,** M. Travaux sur la standardisation des tests psychologiques dans le sport et la terminologie de la psychologie du sport. Budapest/Bucharest, Fédération Européenne de Psychologie des Sports et des Activités Corporelles, 1970/71. — 8°. 93 p. 01.160[37]

Faber, A. Doping als unlauterer Wettbewerb und Spielbetrug. Diss. rechts- und staatswiss. Univ. Zürich. Zürich, Schulthess, 1974. — 8°. 212 S. — Zürcher Beiträge zur Rechtswissenschaft, 449. 03..395

Psychologie in Erziehung und Unterricht. Zeitschrift für Forschung und Praxis, 20 (1973) 1 ff. München/Basel, Reinhardt. — 8°. — zweimonatlich. — Forts. v.: **Schule** und Psychologie. 9.255

3 Sozialwissenschaften und Recht

Departement of the Army. Physical readiness training. Field manual. Washington, Departement of the Army, 1972. — 4°. 355 p. ill. fig. tab. 76.226 q

L'**Ecole** Normale Supérieure d'Education Physique et Sportive. Châtenay-Malabry, ENSEPS, ca. 1974. — 4°. ill. fig. 03.41 q

Faber, A. Doping als unlauterer Wettbewerb und Spielbetrug. Diss. rechts- und staatswiss. Univ. Zürich. Zürich, Schulthess, 1974. — 8°. 212 S. — Zürcher Beiträge zur Rechtswissenschaft, 449. 03.395

Jugend und Sport. Bericht und Statistik, (1973) ff. Magglingen, ETS. — 4°. 9.21 q

Kruber, D. Sport. Standardwerk des Lehrers. Handbuch einer wissenschaftlich begründeten Unterrichtspraxis. Bochum, Kamp, 1973. — 8°. 348 S. Abb. Tab. — Fr. 48.10. 03.420

Le **Lycée** de Font-Romeu. — 4°. 8 p. ill. — Extr.: **Education** Physique et Sport, (1971) No 11. 03.80[3] q

Neilson, N. P.; **Jensen,** C. R. Measurement and statistics in physical education. Belmont/Calif., Wadsworth, 1972. — 8°. 430 p. ill. fig. tab. — Fr. 46.10. 70.733

Sport and Education. International Conference organized by ICSPE, ICHPER, FIMS et l'UNESCO, Mexico, octobre 7-9, 1968. Liège, Univ., 1969. — 8°. 171 p. 03.22

Sportunterricht. Monatsschrift zur Wissenschaft und Praxis des Sports. Schorndorf bei Stuttgart, Hofmann. — 8°. 9.259
1973

4 Sprachwissenschaften

Terminologia educatiei fizice si sportului = **Terminologie** de d'éducation physique et du sport = **Terminologia** de la educacion fisica y del deporte = **Terminologie** der Leibeserziehung und des Sports = **Physical** education and sports terminology. Bucuresti, Editura Stadion, 1974. — 8°. 429 p. 00.1

5 Mathematik und Naturwissenschaft

Penrose, L. S. Outline of human genetics. 3rd ed. London, Heinemann, 1973. — 8°. 150 p. fig. tab. — Fr. 19.30. 05.292 F

Schönholzer, G.; **Weiss,** U.; **Albonico,** R. Sportbiologie. Lehrbuch für Sportlehrer und Trainer. 2., erg. und erw. Aufl. Basel, Birkhäuser, 1974. — 8°. 210 S. ill. Abb. Tab. — Fr. 18.—. — **Schriftenreihe** der ETS Magglingen. 10. 05.293 + F
9.69

Unold, E. Erschütterungsmessungen beim Gehen und Laufen auf verschiedenen Unterlagen und mit verschiedenen Schuhwerken. Gekürzte Fassung der anlässlich des Preisausschreibens 1973 des FI ETS ausgezeichneten Arbeit. Magglingen, ETS, 1974. — 4°. 4 S. Abb. Tab. — SA: **Jugend** und Sport, 31 (1974) 8, S. 203-206. 05.120[20] q

61 Medizin

Aaken, E. van. Programmiert für 100 Lebensjahre. Wege zur Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Celle, Pohl, 1974. — 8°. 346 S. ill. — DM 36.—. 06.669

Votre **Corps** — mille secrets, mille dangers. 2e éd. Paris/Bruxelles/Zurich, Reader's Digest, 1973. — 8°. 783 p. fig. 06.179

Dumas, P.; **De Cant,** P.; **Dirix,** A. El problema de la lucha contra el doping en el deporte. Caracas, Instituto Nacional de Deportes, 1974. — 4°. 34 p. — multicop. 06.40[20] q

Muntanaro, E.; **Fantini,** C.; **Urruticoechea,** J. Ciclismo y medicina del deporte. Caracas, Instituto Nacional de Deportes, 1974. — 4°. 23 p. — multicop. 75.80[4] q

Schweizerische Zeitschrift für Sportmedizin = **Revue** suisse de médecine sportive. Bern. — 8°. 9.34
1973

Sport Medicine: Pathology. New York, MSS Information Corporation, 1973. — 8°. 152 p. ill. fig. tab. — Fr. 54.—. 06.652

Sportarzt und Sportmedizin. Köln. — 4°. 9.38 q
1973

Sportphysiologie. Uebersetzung aus dem Russischen. Berlin, Volk und Gesundheit, 1974. — 8°. 530 S. Abb. Tab. — Fr. 59.15. 06.693

Unold, E. Erschütterungsmessungen beim Gehen und Laufen auf verschiedenen Unterlagen und mit verschiedenen Schuhwerken. Gekürzte Fassung der anlässlich des Preisausschreibens 1973 des FI ETS ausgezeichneten Arbeit. Magglingen, ETS, 1974. — 4°. 4 S. Abb. Tab. — SA: **Jugend** und Sport, 31 (1974) 8, S. 203-206. 05.120[20] q

62/69 Ingenieurwesen

Guide du Dépannage et des Réparations Domestiques. Paris/Bruxelles/Zurich, Reader's Digest, 1974. — 4°. 319 p. fig. — Fr. 47.25. 06.180 q

7 Kunst, Musik, Spiel, Sport

Dâmaso, F. Tanz in der Schule. Vortrag, gehalten anlässlich des Zentralkurses des Schweiz. Turnlehrervereins im September in Basel. Magglingen, ETS, 1974. — 4°. 7 S. ill. Abb. Tab. SA: **Jugend** und Sport, 31 (1974) 8. 07.120[17] q

Deutscher Schwimm-Verband. Wettkampfbestimmungen, FINA-Regeln, Bäderbaurichtlinien. Schwimmen, Springen, Wasserball, Kunstschwimmen, Ausgabe 1973. München, DSV, 1974. — 8°. 199 S. Abb. — Fr. 14.20. 78.419

Meuli, R. Wirtschaftliche Gemeindesporthallen. 10 Ausführungsbeispiele für Hallenbäder und Sporthallen (VI). Magglingen, ETS, 1974. — 4°. 4 S. ill. Abb. — SA: **Jugend** und Sport, 31, (1974) 6, S. 209-212. 07.440[29] q

Sportstättenbau und Bäderanlagen. Köln. — 4°. 9.203 q
1973

796.0 Leibesübungen und Sport (Allgemeines)

Bulletin de la Fédération Internationale d'Education Physique. Lisbonne. — 8°. 9.48
1972/73

Dassel, H.; **Haag,** H. Circuit-Training. Bildtafeln für Schule und Verein. Schorndorf bei Stuttgart, Hofmann, 1974. 4°. Abb. — DM 24.80. 70.440[39] q

Groussard, S. La médaille de sang. Paris, Denoël, 1973. — 8°. 566 p. — Fr. 31.90. 08.539

Kruber, D. Sport. Standardwerk des Lehrers. Handbuch einer wissenschaftlich begründeten Unterrichtspraxis. Bochum, Kamp, 1973. — 8°. 348 S. Abb. Tab. — Fr. 48.10. 03.420

Lempart, T. Die XX. Olympischen Spiele München 1972. Probleme des Hochleistungssports. Berlin/München/Frankfurt a. M., Bartels & Wernitz, 1973. — 8°. 207 S. Abb. Tab. — Fr. 19.50. — **Trainerbibliothek,** 6. 9.250

La **Maison** d'Education Physique d'un Quartier. — 8°. dans: La Corée d'aujourd'hui, (1974) 5, p. 36-38. 70.400[3]

Neilson, N. P.; **Jensen,** C. R. Measurement and statistics in physical education. Belmont/Calif., Wadsworth, 1972. — 8°. 430 p. ill. fig. tab. — Fr. 46.10. 70.733

La **Organizacion** del Deporte en Venezuela. Caracas, Instituto Nacional de Deportes, 1974. — 4°. 13 p. — vervielf. 70.200[11]q
Revue de l'éducation physique. Liége. — 8°. 9.68
1973

Rodriguez, L. F. El deporte en Venezuela. Caracas, Instituto Nacional de Deportes, 1974. — 4°. — 8 p. — vervielf. 70.200[12] q
Sport. Zürich. — 2°. 9.6 f
1974-I

Sport en Roumanie. Revue du Comité Olympique Roumain, 52, (1971) 1 ff. Bucarest, COR. — 8°. ill. 9.221

Sport-Dokumentation, Teil A. Köln. — 8°. 9.232
1972

Sport-Dokumentation, Teil B. Köln. — 8°. 9.232
1972

Sportwissenschaft. Tübingen. — 8°. 9.236
1973

Standardization of Physical Fitness Tests. 12. Magglinger Symposium, 17.-21. August 1972. Basel, Birkhäuser, 1974. — 8°. 71 S. Abb. Tab. — **Wissenschaftliche** Schriftenreihe des Forschungsinstitutes der ETS Magglingen, 5. 9.209 / 70.840 [26]

Teorija i Praktika Fiziceskoi Kultury. Moskva. — 8°. 9.75
1973

796.1/.3 Spiele

Bruel, C. 400 jeux pour jeunes filles et enfants, classés au point de vue éducatif. 2e éd. Paris, Chiron, 1973. — 8°. 256 p. — Fr. 17.70. 71.676

Federazione Italiana Pallavolo. Regole di gioco e casistica. Roma, CONI-FIPAV, 1974. — 8°. 99 p. fig. 71.680[31]

Kröner, S.; **Ripplinger,** I. Tennis lernen und spielen. Ein Lehr- und Lernmodell für den Gruppenunterricht in Schule und Verein. Schorndorf bei Stuttgart, Hofmann, 1974. — 8°. 135 S. ill. Abb. — DM 19.80. — **Schriftenreihe** zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 78. 9.161

Il **Libro** della Pallavolo. Milano, Garzanti, 1974. — 8°. 132 p. fig. — Fr. 3.75. 71.665

Reglamento de Baisbol. Caracas, Instituto Nacional de Deportes, 1974. — 8°. 117 p. 71.40[10]

Sinisi, S. Basket. Milano, Sperling & Kupfer, 1973. — 8°. 96 p. ill. fig. — Fr. 5.—. 71.680[32]

796.41 Turnen und Gymnastik

Adatte, M. Probleme des Lernens und der Bewegungskorrekturen beim Kunstturnen. Aarau, ETV, 1974. — 4°. 8 S. Abb. — SA: **Schweizer** Turnen und Leichtathletik, (1974) 7/8. 72.80[5] q

Carrasco, R. Gymnastique aux agrès — l'activité du débutant. Programmes pédagogiques. Paris, Vigot, 1974. — 4°. 55 p. fig. — Fr. 16.90. 72.480[27] q

Deutscher Turner-Bund. Die Aufgaben. Celle, Pohl, 1974. — 8°. 352 S. Abb. 9.129

Dörrer, H.-J. Leistungsbetontes Geräteturnen im Grundschulalter. Methodische Uebungsreihen zu den leistungsrelevanten turnerischen Grundformen. Celle, Pohl, 1974. — 8°. 68 S. ill. Abb. — DM 9.80. — Turnpraktische Schriftenreihe, 4. 72.520[12]

Faurobert, I. Jeune et belle par la culture physique. Paris, Amphora, 1974. — 8°. 127 p. fig. — Fr. 19.80. 72.405

Fillinger, F. Die Gruppenarbeit als Mittel zur Leistungsmotivation im Geräteturnen. Für die Grund-, Hauptschule und den Verein. Celle, Pohl, 1974. — 8°. 111 S. Abb. — DM 12.80. 72.266

Gymnaste. Vol. 14 (1972) 1 ff. Santa Monica, Sundby Publications. — 4°. ill. — monthly. 9.274 q

796.42/.43 Leichtathletik

Deutscher Leichtathletik-Verband. Amtliche Leichtathletik-Bestimmungen, Ausgabe 1974. Darmstadt, DLV, 1974. — 8°. 224 S. Abb. — Fr. 5.—. 73.207

Leichtathletik — für Jugend und Schüler. Leitfaden für die Leichtathletik-Jugendarbeit. 2., erw. v.neubearb. Aufl. Berlin/München/Frankfurt a. M., Bartels & Wernitz, 1974. — 8°. 168 S. — Fr. 15.60. 73.215

Lydiard, A. L. Por que y para que el entrenamiento. Caracas, Instituto Nacional de Deportes, 1971. — 8°. 69 p. ill. 73.160[10]

Schulz, H. Leichtathletik für Kinder bis zum 8. Lebensjahr. Spiel- und Uebungsformen. Eine Hilfe für Schule, Verein, Kindergarten und Elternhaus. Celle, Pohl, 1974. — 8°. 91 S. ill. Abb. — Fr. 11.—. 73.440[2]

796.5 Wandern, Alpinismus, Geländesport

Cornaz, S. Orientierungslaufen. Bern, SLL, 1974. — 8°. Abb. — **Fit-Parade,** 7. 9.263

Deutscher Alpenverein. Ausschuss für Sicherheit am Berg. Tätigkeitsberichte. München, Sicherheitskreis des Deutschen Alpenvereins. — 4°. 9.250 q
1971-1973 ff.

Günther, W. Zentralschweizerische Voralpen. Zürichsee - Vierwaldstättersee - Brünigpass. Zürich, SAC, 1969. — 8°. 203 p. ill. fig. 74.300

Kiechler, N. Kniff. Ein Handbuch für Jungwächter und andere Gwundernasen (Altersstufe II). Hrsg.: Bundesleitung Jungwacht Luzern. Luzern, Rex-Verlag, 1974. — 8°. 186 S. ill. Abb. — Fr. 11.80. 74.215

796.6 Radsport

Bateman, R. Wirbelnde Pedale. Rosenheim, Förg, 1973. — 8°. 218 S. ill. — Fr. 23.10. 75.119

Bützer, H.-P. Radwandern in der Schweiz. 45 der schönsten Touren und 8 mehrtägige Wanderungen. Bern, Hallwag, 1974. — 8°. 242 S. Abb. 75.124

Ciclismo, che Passione! Bellinzona, Tipografia «Grafica SA», 1974. — 8°. ill. 75.40[33]

Jacobs, R.; **De Smet,** R.; **Mahau,** H. Vélo 1974. Bruxelles, La Presse Belge, 1974. — 8°. 400 p. ill. 9.256

Le Roux, R. Pour toi jeune débutant cycliste... si tu veux réussir! Condé-sur-Noireau, 1973. — 8°. 89 p. ill. fig. tab. — Fr. 15.—. 75.40[34]

Il **Libro** del Ciclismo. Milano, Garzanti, 1974. — 8°. 118 p. ill. fig. — Fr. 4.—. 75.73

Muntanaro, E.; **Fantini,** C.; **Urruticoechea,** J. Ciclismo y medicina del deporte. Caracas, Instituto Nacional de Deportes, 1974. — 4°. 23 p. — multicop. 75.80[4] q

2e **Prix** des As, Bienne, 23 août 1953. Bienne, VC «Condor», 1953. — 4°. ill. 75.80[6] q

3e **Prix** des As, Bienne, 12 septembre 1954. Bienne, VC «Condor», 1954. — 4°. ill. 75.80[5] q

Scharch, W. Der radfahrende Athlet. Teningen, Kesselring, 1974. — 8°. 352 S. ill. Abb. — DM 15.50. 75.123

796.8 Kampf- und Verteidigungssport, Schwerathletik, Wehrsport

Basile, A. Karate Kata pinan san dan. Roma, Edizioni Mediterranee, 1974. — 8°. 87 p. ill. fig. — Fr. 12.50. 76.80[5]

Departement of the Army. Physical readiness training. Field manual. Washington, Department of the Army, 1972. — 4°. 355 p. ill. fig. tab. 76.226 q

Information

Jugend + Sport 1973

Jugend+Sport (J+S) hat 1973 das erste volle Jahr der Bewährung bestanden. Die am 1. Juli 1972 angelaufene neue Institution konnte bestens erprobt werden. In 10 092 Sportfachkursen und 2650 Leistungsprüfungen erhielten rund eine Viertelmillion Jugendliche Gelegenheit, Sport nach ihrem Geschmack zu betreiben und zu erleben. Insgesamt 235 948 Teilnehmer an Sportfachkursen wurden gezählt, wovon 62 212 Mädchen und 173 736 Jünglinge.

An den Leistungsprüfungen nahmen 51 203 Mädchen und 121 269 Jünglinge, insgesamt somit 172 472 Jugendliche teil. Unter Berücksichtigung der Doppelzählungen von Teilnehmern an mehreren Kursen und Prüfungen im gleichen Jahre darf angenommen werden, dass 1973 etwa die Hälfte der rund 500 000 14- bis 20jährigen Jugendlichen in der Schweiz von J+S profitiert hat. Der relativ kleine Anteil der Mädchen weist darauf hin, dass hinsichtlich ihrer Erfassung durch den aktiven Sport noch ein grosses Arbeitsfeld brachliegt. Ein echter Vergleich zum Vorgänger von J+S, dem turnerisch-sportlichen Vorunterricht (VU), lässt sich kaum ziehen. Die durchs ganze Jahr hindurch anhaltend steigende Tendenz der Aktivitäten lässt jedoch erkennen, dass die in den letzten VU-Jahren rückläufige Beteiligung von einer kräftig ansteigenden Entwicklung im J+S abgelöst worden ist. Dass dies möglich wurde, trotzdem im J + S punkto Leiterausbildung und Programmgestaltung ein Mehrfaches dessen verlangt wird, was im VU üblich war, beweist, dass heute die gute Leistung bei den Jungen etwas gilt. In den 18 J+S-Sportfächern erster Dringlichkeit wird Qualitätsarbeit angestrebt. Das jedoch will nicht heissen, dass nur der Leistungssportler zählt; im Gegenteil, das Angebot an sportlichen Möglichkeiten ist so breit, dass vorab dem nicht-spezialisierten Jugendlichen viele Möglichkeiten offenstehen. Allerdings, Freude am Sport wächst mit der eigenen Leistung; das gilt für den Anfänger ebenso wie für den Elitesportler. J+S ist für alle da. Ihn auch an die inaktiven Jugendlichen heranzutragen, ist die Aufgabe aller seiner Träger: der Turn-, Sport- und Jugendorganisationen, der Schulen und anderen an ganzheitlicher Erziehung der Jugend interessierter Institutionen.

Uebersicht über die Aktivität in den einzelnen Sportfächern

Eindeutiger Spitzenreiter ist das Sportfach Skifahren mit 99 051 teilnehmenden Jugendlichen. Etwas mehr als ein Drittel davon waren Mädchen. An zweiter Stelle steht das Sportfach Fussball. Unter den 34 982 Teilnehmern wurden 117 Mädchen gezählt — Damen-Fussball gibt es also auch im J+S! Das Sportfach Fitnesstraining hatte am drittmeisten Teilnehmer zu verzeichnen: 24 101 Jünglinge und 3896 Mädchen. Erstaunlicherweise steht an vierter Stelle das Sportfach Wandern und Geländesport. Es hat seine gute Stellung im ehemaligen VU noch verbessert. 26 159 Jugendliche, darunter 7437 Mädchen, beteiligten sich an den auf Lagerleben ausgerichteten Kursen. An fünfter Stelle folgt das Sportfach Leichtathletik mit 11 653 Teilnehmern (3188 Mädchen und 8465 Jünglinge). Es erfreut sich steigender Beliebtheit, da es mit seinen vielfältigen Fachrichtungen und Disziplinen viele Jugendliche anspricht. Skilanglauf nimmt an Beliebtheit im J+S heute bereits den sechsten Rang ein. Er ist auf dem besten Weg, zum Volkssport zu werden (1445 Mädchen und 5241 Jünglinge). Schwimmen ist ebenfalls ein beliebtes J+S-Sportfach. Abhängig von Wetter und Anlagen schwankt die Beteiligungsziffer erfahrungsgemäss von Jahr zu Jahr. 1973 liessen sich 5878 Jugendliche in J+S-Sportfachkursen Schwimmen ausbilden. Traditionell gross ist der Anteil der Mädchen mit 2098 Teilnehmerinnen. Mit knappem Abstand folgt das Sportfach Handball an achter Stelle mit 5442 Teilnehmern. Erstaunlich viele Mädchen (496) interessieren sich für das harte Kampfspiel. Beinahe gleich viele Interessenten fand im Berichtsjahr das Bergsteigen als neuntes Sportfach. 1321 Mädchen und 3971 Jünglinge entfalteten rege alpinistische Aktivität im Rahmen von J+S. Wie das Fitnesstraining ist auch das Geräte- und Kunstturnen in zwei Fächer unterteilt. 1213 Mädchen und 2280 Jünglinge betrieben 1973 diesen Sport im Rahmen von J+S. An elfter Stelle folgt Volleyball mit 3281 Teilnehmern; 1803 Mädchen und 1478 Jünglinge zeugen vom grossen Aufschwung dieser Sportart seit der Olympiade 1972. 1891 Interessenten fand das Sportfach Skitouren. Es ist eng verbunden mit dem Bergsteigen, wird es doch von der gleichen Sportfachkommission bearbeitet, und die gleichen Experten bilden die Leiter aus und betreuen sie. Es wurden 344 Mädchen und 1547 Jünglinge gezählt. Basketball ist mit 562 Teilnehmern am Beginn seiner Entwicklung (539 Mädchen, 1023 Jünglinge). Dass das Sportfach Orientierungslaufen zu den kleineren zählt, mag auf den ersten Blick erstaunen. Man bedenke jedoch, dass dieser Sport vom Wettkampf lebt und eine eigentliche systematische Ausbildung erst seit wenigen Jahren betrieben wird. 1161 Jugendliche wollten in Sportfachkursen den Orientierungssport von Grund auf kennenlernen, darunter 276 Mädchen. Tennis ist an Klubs und Anlagen gebunden. Nur selten wird Gruppenunterricht erteilt. Daher nahmen auch nur 678 Jugendliche an Sportfachkursen Tennis teil (224 Mädchen und 454 Jünglinge). Kanufahren ist mit 427 Teilnehmern das kleinste J+S-Sportfach (65 Mädchen und 372 Jünglinge). Es ist ein Testfall für die Einführung wenig bekannter Sportarten, deren Trägerorganisationen kaum Leiter ausbilden.

Beteiligung an Leistungsprüfungen

Spitzenreiter mit grossem Vorsprung ist die Leistungsprüfung (LP) Orientierungslaufen mit 53 979 Teilnehmern. Es folgt die LP Fitnesstraining Jünglinge (30 836) und die LP Leichtathletik (30 337). Tageswanderung zu Fuss (22 068) und Leistungsmarsch (21 849) weisen ebenfalls noch eine recht gute Beteiligung auf. Testschwimmen (8314) und Dauerschwimmen (2595) sind recht beliebt. Die Schulen und Skiklubs haben anscheinend noch nicht recht begriffen, welche Möglichkeiten in den LP Wettkampfskifahren (3455) und Allroundskifahren (2461) liegen. Die Fitnessprüfung Mädchen (3071) bedarf deutlich der Werbung, Langlaufwanderung (507) und Tageswanderung auf Ski (463) werden leider regelrecht verkannt. -wi

J + S-Transportgutscheine — Benützung von Privat-Cars

Seit anfangs 1973 forderten die Vertreter des privaten Cargewerbes, dass J + S-Transportgutscheine auch von (nichtkonzessionierten) Carunternehmungen entgegengenommen werden dürfen und diese dadurch den eidgenössischen und konzessionierten Transportunternehmen (Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs) gleichgestellt würden.

Mitte Juni 1974 teilte das EMD, nachdem die Justizabteilung und das Amt für Verkehr um ihre Stellungnahme ersucht worden waren, den Interessenten mit, dass das Bundesgesetz über die Förderung von Turnen und Sport sowie die Verordnung über «Jugend und Sport» die geforderte Gleichstellung ausschliessen. Daraufhin reichte Nationalrat Augsburger ein Postulat ein, mit welchem der Bundesrat ersucht wird, zu überprüfen, ob tatsächlich eine, mit dem Postulat bezweckte weitergehende Fassung der Verordnung mit dem Wortlaut des Gesetzesartikels unvereinbar ist. Sollte dies zutreffen, wird der Bundesrat eingeladen, eine Gesetzesänderung an die Hand zu nehmen, um die Diskriminierung des privaten Cargewerbes zu beseitigen.

Das Postulat wird voraussichtlich in der Herbstsession 1974 im Nationalrat behandelt. Eine völlige Gleichstellung des privaten Cargewerbes mit den Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs wird kaum in Frage kommen. Hingegen sollten gewisse Härten ausgeschaltet werden können.

Tatsächlich sind J + S-Transporte interessant geworden, weil im Gegensatz zur Regelung für den Vorunterricht die zur Entgegennahme von J + S-Transportgutscheinen befugten Unternehmungen die ganzen statt nur die halben Fahrtaxen vereinnahmen.

Ohne der weiteren Entwicklung der Angelegenheit vorgreifen zu wollen, darf heute angesichts der geplanten Aufhebung der Sonntagsbillette die Frage gestellt werden, ob das private Cargewerbe weiterhin ein gleichgrosses Interesse an der Entgegennahme von J + S-Transportgutscheinen hat oder ob es sich vielmehr auf die durch Hinwegfall der Sonntagsbillette zweifellos entstehende Lücke und Chance konzentrieren wird. Zu bedenken ist allerdings, dass J + S-Transporte das ganze Jahr hindurch ausgeführt werden, währenddem die Sonntagsbillette bekanntlich lediglich zur Winterszeit für verlängerte Wochenenden abgegeben wurden. -Zi

Neues Konzept für die Leiterhandbücher

In der Startphase von Jugend+Sport, mit vielen Korrekturen und Neuerungen, wurden in allen Fort- und Weiterbildungskursen die ganzen Inhalte der Handbücher ausgewechselt.

Dieses Vorgehen brachte in verschiedener Hinsicht Arbeitseinsparungen, war aber auf der andern Seite mit einem verhältnismässig grossen Papierverschleiss verbunden.

Ab Mitte 1975 wird nun eine grundsätzlich neue Regelung getroffen, die nachstehend in ihren Grundzügen vorgestellt werden soll:

— **Der allgemeine, organisatorische Teil der Leiterhandbücher** (Register 5—12) wird als Broschüre separat gedruckt, so dass das bisherige Leiterhandbuch, im roten Ordner, ein ausgesprochenes Fach-Handbuch wird.

— Die für 2 Jahre gültige Broschüre «Allgemeiner Teil des Leiterhandbuches», Ausgabe 1976/77, wird ab ca. Mitte 1975 nicht nur in Leiterkursen, sondern in einer ersten Phase auch an die Organisatoren der einzelnen J+S-Anlässe abgegeben.

  Alle interessierten Leiter werden zudem Gelegenheit erhalten, mit einem in der Zeitschrift «Jugend und Sport» erscheinenden Bestellbon die Broschüre zu beziehen.

— **Die Fach-Handbücher** im roten Ordner werden ab 1. Juli 1975 grundsätzlich nur noch zum Preis von Fr. 10.— an die Leiter abgegeben. Zu diesem Preis können auch alte Inhalte durch neue ersetzt werden, sobald diese in überarbeiteter Form vorliegen. Die Neubearbeitung erfolgt nach Fächern gestaffelt von 1975—1977.
— **Die Revision der neuen Leiterhandbücher** ist gratis und wird jeweils in der Fachzeitschrift «Jugend und Sport» angezeigt werden mit gleichzeitigem Angebot eines Bestellbons zum Bezug der Neuerungen.

Wir hoffen mit diesem neuen Vorgehen allen interessierten Leitern die Möglichkeit zu verschaffen, immer sofort in den Besitz der neuesten Unterlagen zu gelangen. Weitere, ausführlichere Informationen werden zu gegebener Zeit an dieser Stelle veröffentlicht.
In Anbetracht der vorgesehenen Neuregelung werden **ab Oktober 1974** in den Fortbildungskursen (neuer Begriff für WK) keine Inhalte von Handbüchern mehr ausgewechselt. -Dr

Mitteilung an alle J + S-Leiter

Es wird inskünftig J+S-Dokumente geben, die am Rand einen senkrechten Strich aufweisen. Dieses Zeichen bedeutet, dass hier eine Korrektur vorgenommen worden ist. Der Inhalt stimmt hier also nicht mehr mit demjenigen eines früher datierten Dokumentes überein.
Die mit dem Korrekturzeichen versehene Fassung ist verbindlich. -Fü

Mitteilungen der Fachleiter

Eishockey

Seitdem im Februar dieses Jahres für die Verwirklichung des Sportfaches Eishockey im Jugend + Sport grünes Licht gegeben wurde, haben ETS und vor allem der SEHV alle Hebel in Bewegung gesetzt, um möglichst bald dieses attraktive Sportfach vielen Tausenden von Jugendlichen im Rahmen von Jugend + Sport zugänglich zu machen.
Unter dem eingesetzten Fachleiter, Jürg Schafroth, konstituierte sich am 1. Mai 1974 die Sportfachkommission, die seither in regelmässigen Sitzungen die Grundlagen für die J + S-Arbeit im Eishockey erarbeitet.
Nun zeigen sich die ersten Resultate: Mit einem provisorischen Leiterhandbuch wurde vom 25. bis 28. August 1974 in St. Moritz von der ETS mit dem SEHV ein erster Versuchsleiterkurs durchgeführt. Zu diesem Kurs wurden nach strenger Selektion fünfzehn ausgewählte Trainer zugelassen, die sich verpflichten, im kommenden Winter je einen Versuchskurs mit Jugendlichen durchzuführen, um die vorliegenden Stoffprogramme, Sportfachprüfungen usw. zu erproben. In einem Zusammenzug dieser Versuchsleiter im kommenden Frühjahr werden dann aufgrund der gemachten Erfahrungen die Unterlagen bereinigt, so dass sie im Herbst 1975 für den ersten Expertenkurs und die Einführungskurse in verbindlicher Form zur Verfügung stehen werden.
Der Sekretär der Sportfachkommission: A. Dreier

Fitnesstraining J + M

Experten

Wer die Expertenanerkennung in beiden Fitnessfächern besitzt, kann im ZK Nr. 146/147 vom 21. bis 23. November 1974 seine WK-Pflicht für b e i d e Fächer erfüllen. Da in diesem ZK wesentliche Fragen über die Entwicklung beider Fächer diskutiert werden, erwarten wir einen guten Besuch.

Die Fachleiter: HR. Hasler
B. Boucherin

Ski

Die Leistungsprüfung im Wettkampfskifahren besteht ab 1. Oktober 1974 **wahlweise** aus der Disziplin **Slalom oder Riesenslalom.**
Die Anzahl der Tore und die Anforderungen zum Bestehen der Prüfung erfahren gegenüber dem Slalom keine Aenderung. Der Fachleiter: Christoph Kolb

Leichtathletik

Leistungsprüfungen

Im Sportfach Leichtathletik können die Sportfachprüfungen 1 der Jünglinge und der Mädchen als Leistungsprüfungen durchgeführt werden. Ab sofort ist es erlaubt, bei den **14- und 15jährigen Jünglingen im Kugelstossen die 4-kg-Kugel** (statt 5 kg) zu verwenden. Die Wertung erfolgt in jedem Fall nach der J+S-Wertung für Kugel 5 kg.
Die Leistungsprüfung der Mädchen erfährt keine Aenderung.
Die Leistungsprüfungen Leichtathletik setzen sich somit folgendermassen zusammen:

Jünglinge	**Mädchen**
80 m	80 m
Weit	Weit
Kugel (4 kg oder 5 kg)	Kugel (3 kg) oder Ball (80 g)
Hoch oder Speer (600 g)	Hoch
1000 m	
J+S-Wertung, Limite: 150 Punkte.	J+S-Wertung, Limite: 75 Punkte.

Aufruf an die Leiter

Um für 1975 altersangepasste Limiten für die Leistungsprüfungen auszuarbeiten, werden dringend Unterlagen (Notenblätter bzw. Ranglisten mit Altersangaben der Teilnehmer) benötigt. Alle Leiter sind gebeten, Zahlenmaterial und Auswertungen an folgende Adresse zu senden: Ernst Strähl, ETS, 2532 Magglingen. Der Fachleiter: Ernst Strähl

Der 3. **Schweizer J + S-OL** findet am 13. Oktober in Weinfelden statt. Es werden über 1000 Jugendliche aus der ganzen Schweiz erwartet. Eine Bildreportage von diesem J + S-Grossanlass wird in der November-Ausgabe erscheinen.

Internationale Tänze III/74

Herbst-Lehrgang am Vierwaldstättersee, Montag, 7. Oktober bis Samstag, 12. Oktober 1974 im Kurszentrum Hotel Fürigen, 6362 Fürigen/Stansstad.
Dieser Tanzlehrgang bietet Teilnehmern mit und ohne Vorkenntnissen eine Fülle von Anregungen für die musisch-kulturelle Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen, zur Bereicherung von Turnstunden in Schule und Verein und dient der freudigen Kommunikation sowie dem eigenen Körpertraining und der Förderung der Tanzerfahrung.
Das weitgespannte Programm mit Tänzen aus Amerika und Israel sowie Modetänzen nach Popmusik erhält einen besonderen Akzent durch die Mitarbeit des führenden tschechischen Tanzpädagogen Professor Frantisek Bonus, Dozent an der Akademie der musischen Künste und Konservatorium in Prag. Als berufener Fachreferent instruiert er Tänze aus der Tschechoslowakei, Polen und Ungarn und orientiert über die choreografischen Zusammenhänge der europäischen Tanzfolklore in Ost und West. — Kursleitung: Betli und Willy Chapuis. — Programm und Anmeldung bei: Betli Chapuis, Herzogstrasse 25, 3400 Burgdorf, Telefon (032) 22 18 99.

AROVA LENZBURG
SPORT Seile und Netze
MAMMUT GARANTIE
Trainingsseile
Klettertaue
Ziehtaue
Spielbänder
Fussball-Tornetze
Hallenhandball-Tornetze
Tennisnetze
Volleyballnetze
Antennen
Antennentaschen
Korbballnetze
Basketballnetze
Balltragnetze
Erhältlich im guten Sportgeschäft

Abrechnung der J + S-Sportfachkurse

Die mit dem EDV-Abrechnungsheft gemachten Erfahrungen waren nicht überzeugend und haben nicht das erwartete Resultat erbracht. Dieses Abrechnungssystem weist zu viele Fehlerquellen auf, speziell was das Lesen der Karten durch den optischen Leser anbelangt.

Am Anfang dieses Jahres wurde vom Rechenzentrum des EMD und von der ETS in Zusammenarbeit mit den kantonalen Aemtern für J+S ein neues Abrechnungsverfahren ausgearbeitet.

Grundlagen

— Das Lesen der Karten durch den optischen Leser ist überholt. Die Daten werden dem Apparat in Zukunft manuell eingegeben (Lochkarten).

— Das EDV-Kursheft wird ersetzt durch ein, zwei oder drei Formulare «Sportfachkurs-Abrechnung» mit 15, resp. 45 oder 60 Trainingstagen.

— Eine Anwesenheitskontrolle für Leiter und Teilnehmer ist obligatorisch in aufgeteilten Kursen. In Lagerkursen genügt eine Namenliste der Leiter und Teilnehmer.

Ablauf

— Wie bisher melden die Organisationen den Sportfachkurs beim zuständigen kantonalen Amt für J+S an. Mit der Kursbewilligung stellt das Amt ebenfalls die nötigen Abrechnungsformulare mit den Karten für die Anwesenheitskontrolle zu.

— Nach Kursabschluss stellen die Organisationen die Abrechnungsformulare und die Anwesenheitskontrollen dem kantonalen Amt für J+S zu. Dieses leitet sie über die ETS an das Rechenzentrum zur Auswertung weiter.

Grundsätzliche Aenderungen

— Die Anwesenheitskontrolle resp. die Namenliste werden obligatorisch.

— Die Eintragung der für die Abrechnung notwendigen Daten erfolgt auf ein Formular anstatt ins Kursheft. Wie im Kursheft kommen auf dem Formular die gleichen Rubriken vor, nur in anderer Darstellung.

— Es ist hervorzuheben, dass die Anwesenheit des Leiters am Training mit einem X vermerkt wird. Nur wenn ein Leiter innerhalb des Sportfachkurses die Kategorie wechselt, wird seine Anwesenheit durch die Zahl der neuen Kategorie vermerkt.

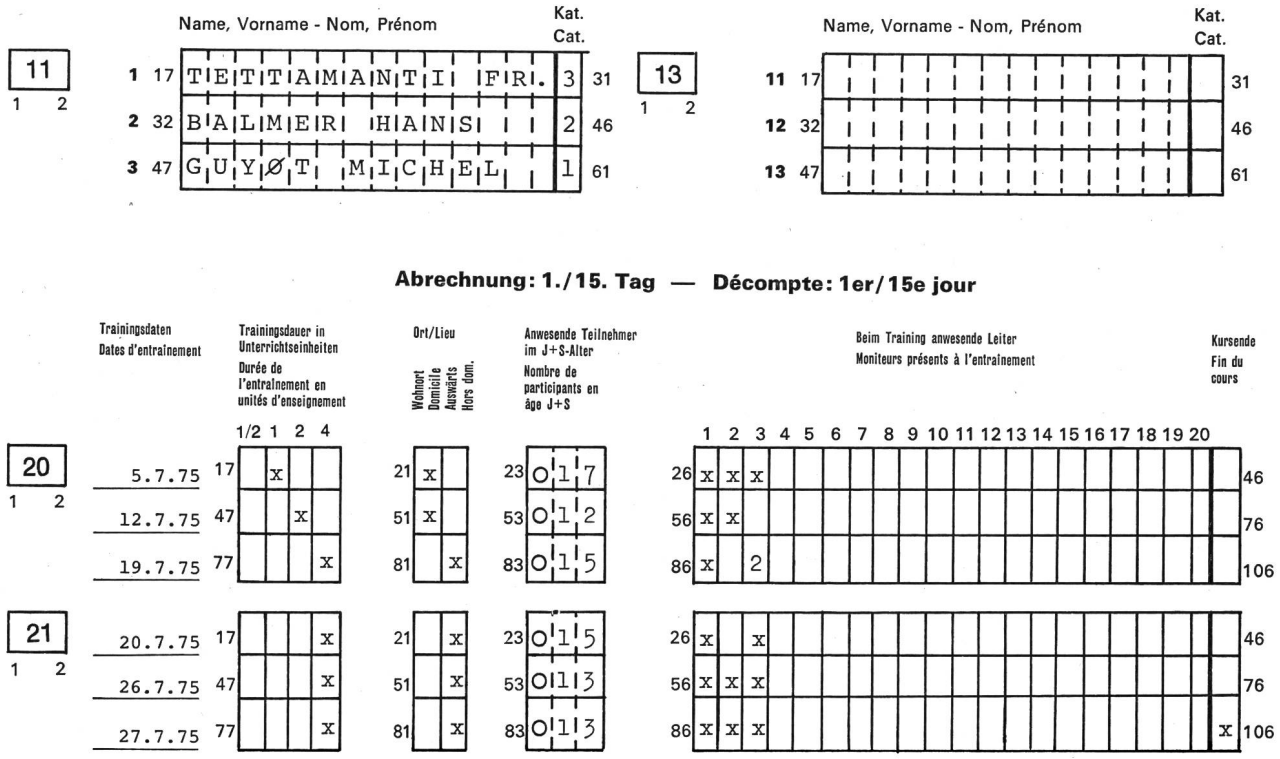
— Die Berechnungsart und der Ansatz der Bundesbeiträge (Leiterentschädigung und Organisationsbeitrag) erfahren keine Aenderung (S. LHB Reg. 7, Kap. «Ausbildung der Jugendlichen, allgemeine Weisungen» Ziffer 7).

Inkraftsetzung

Diese ist auf den 1. Dezember 1974 vorgesehen.

Weitere Informationen folgen in den nächsten Zeitschriften «Jugend+Sport».

Beispiel eines neuen Abrechnungsformulares für J + S-Sportfachkurse



Echo von Magglingen

Ausländische Besuche an der ETS

— 1. bis 3. August 1974

Besuch der Herren Shiegeo Shimizu und Ikuo Abe des Sagami Women's College in Kanagawa, Japan. Die beiden Besucher haben sich vor allem für Dokumente über die historische Entwicklung von Turnen und Sport in Europa interessiert. Darüber hinaus haben sie mit grossem Interesse die Anlagen unserer Schule besichtigt.

— 5. August, 26 japanische Sportlehrer

Die Gruppe hat unter Leitung von Hiroshi Matsunobu, Professor of the Tokyo University of Education, College of Physical Education die Sportschule besucht. Ihr besonderes Interesse galt den Organisationsformen des Sports in der Schweiz und den Sportanlagen.

Kurse im Monat September (Oktober)

a) schuleigene Kurse

Militärsportkurse

1. 10.— 5. 10. San OS 4b (60 Teilnehmer)
22. 10.—26. 10. San OS 5b (60 Teilnehmer)

b) verbandseigene Kurse

4. 10.— 5. 10. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV, (10 Teilnehmer)
5. 10.— 6. 10. Trainingskurs Nationalmannschaft Damen, Schweiz. Volleyballverband (15 Teilnehmerinnen)
5. 10.— 6. 10. Trainingskurs Nationalmannschaft, ETV, Trampolin (15 Teilnehmer)
5. 10.— 6. 10. Zentralkurs Skigymnastik, SATUS, (50 Teilnehmer)
6. 10.—12. 10. Trainingslager Kunstturnen, SFTV, (20 Teilnehmer)
7. 10.—12. 10. Nachwuchslager OL, SIOL (20 Teilnehmer)
7. 10.—12. 10. Konditionstrainingskurs Nationalmannschaft Damen alpin, SSV, (15 Teilnehmerinnen)
7. 10.—12. 10. Trainingslager, Schweiz. Volleyballverband, (15 Teilnehmer)
7. 10.—12. 10. Kaderkurs Wasserspringen, Schweiz. Schwimmverband, (10 Teilnehmer)
12. 10.—13. 10. WK für Skilager-Leiter, SSV (45 Teilnehmer)
12. 10.—13. 10. Trainingsleiter-Brevetprüfung, Schweiz. Tennisverband (35 Teilnehmer)
12. 10.—13. 10. Trainingskurs Nationalmannschaft Herren, Schweiz. Volleyballverband (15 Teilnehmer)
12. 10.—13. 10. Trainingskurs Nationalkader, Schweiz. Boxverband (30 Teilnehmer)
14. 10.—17. 10. Kurs für Leiterinnen von Frauenriegen, SATUS (35 Teilnehmerinnen)
14. 10.—19. 10. Konditionstrainingskurs, Liechtenst. Skiverband (30 Teilnehmer)
14. 10.—26. 10. SI-Brevet-Kurs, Interverband für Schwimmen (50 Teilnehmer)
18. 10.—19. 10. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV, (10 Teilnehmer)
19. 10.—20. 10. Trainingskurs Jugendnationalmannschaft Kunstschwimmen, Schweiz. Schwimmverband (20 Teilnehmer)
19. 10.—20. 10. Delegationsleiter-Tagung, Schweiz. Tennisverband (15 Teilnehmer)
21. 10.—23. 10. Kaderkurs Hochschulsport, Akad. Sportverband St. Gallen (15 Teilnehmer)
22. 10.—25. 10. Konditionstest Nationalmannschaft alpin, SSV (25 Teilnehmer)
25. 10.—27. 10. Zusammenkunft der techn. Leiter, SSV (40 Teilnehmer)
26. 10.—27. 10. Kaderkurs moderner Fünfkampf, SIMM (10 Teilnehmer)
26. 10.—27. 10. Kaderkurs Wasserspringen, Schweiz. Schwimmverband (10 Teilnehmer)
26. 10.—27. 10. Trainingskurs Nationalkader, Schweiz. Tischtennisverband (15 Teilnehmer)
28. 10.—30. 10. Internat. Seminar Wassersportanlagen, IAKS (150 Teilnehmer)

Gedanken — Gespräche — Geschehnisse

Wunder geschehen relativ selten, aber sie geschehen. Diesen Spruch hat irgend einmal ein weiser Mensch von sich gegeben. Er muss es gewusst, muss Wunder erlebt haben. Es ist ein Erlebnis Wunder zu begegnen. Mir ist eines widerfahren.

Da habe ich doch einen Artikel geschrieben über ein Gespräch, das ich mit dem Lärchenplatz-Mannli geführt habe. Wer nicht weiss, um wen es sich handelt, muss einmal an einem schönen Tag Magglingen besuchen und zum Ostende des Lärchenplatzes spazieren. Dort steht es oder er und schaut gegen den Weissenstein, den Jurafuss, das anschliessende Mittelland, welches gegenwärtig über und über bedeckt ist mit goldenfarbigen Weizenfeldern.

Ich hatte ein Gespräch mit ihm geführt, was er so über unsere Ausbildung der zukünftigen Lehrer, Leiter und Instruktoren denke. Wir haben uns über vergangene Zeiten unterhalten, und ich habe die Frage nach dem Wesentlichen gestellt. Ich wusste damals nicht, dass unser Mannli mich verstanden hatte. Nun hat es mir geantwortet, zwar nicht mündlich aber schriftlich. Das ist noch erstaunlicher.

Mein Lieber, Du bist doch nicht böse, wenn ich Deinen Brief auch andern Leuten zur Kenntnis gebe, obschon er an mich persönlich gerichtet ist? — Danke!

Absender: Lärchenplatz-Mannli

Lieber Hans Altorfer,

selten werde ich so direkt angesprochen. Nur an besondern Tagen mit guter Sonnenbestrahlung, duftendem, frischem Grasschnitt und schimmerndem Dunst, der die Weite verkürzt, ist es mir vergönnt zu hören und zu antworten. Ein klein wenig wurde mein erzenes Herz schwer bei Deiner Frage, die doch eine Klage überdeckt.

Ich, s'Mannli vom Lärchenplatz auf dem unbeirrbar gleichen Standort, stehe gewiss bei Deinen «Kandidaten» im Verdacht, als Greis mit angerostetem Hirn jungen Leuten wenig Interessantes sagen zu können. Aber probier's doch mal: komm mal mit ihnen wie damals bei Sonnenaufgang in prickelnder Morgenluft. Und dann hockt euch mir zu Füssen und folgt meinem Blick. Und dann sing mit ihnen. Nimm die Gitarre mit. Sing nach allen Rhythmen die sie lieben, mal unvermittelt «Luegit vo Berg und Tal». Sie werden sich — mit Dir — auf der Nostalgiewelle getragen fühlen. Nicht nur, weil sie jetzt Mode ist. Glaub mir, der Fortschritt befindet sich auf dem Weg zurück — wie schon oft! Drum zweifle nicht — Deine Sportstudenten können nur erfolgreiche Sportlehrer werden, wenn sie der Technologie zeitweise entspringen und in die Gefühlswelt eindringen. Auf der wird nämlich die «schönste Nebensache der Welt» am besten gedeihen, im Sport für alle, der wichtiger ist als der bäumigste Weltrekord.

Im übrigen — mich tragen immer noch schlanke Muskeln und mein Blick ist nicht ohne Glut. Dies hält mein erzenes Blut in Fluss. Schau nur gut hin, das nächste Mal. Drum freut mich sogar die despektierliche Bezeichnung «Mannli», sie soll ja nur den unmodischen Respekt verdecken, den ihr im Innern doch vor mir hegt.

's Lärchenplatz-Mannli

Was soll ich Dir nun antworten? Es war mir heute morgen, als ich bei Dir vorbei ging, Du hättest leicht geblinzelt. Ich werde wohl etwas mit der Gitarre üben und wirklich wieder einmal zu Deinen Füssen singen. Sei nicht überrascht, wenn es in einer klaren September-Mondnacht ist.

H. Altorfer